

34, Fenwick Ave.
London N.W. 3.

1. Juli 97

Lieber Maester Rochowanski,

Ihr Almanach ist
prächtig, es war eine rechte Freude, das Buch
bei meiner Rückkehr vorzufinden. Ich bin
eben dabei, Ihre tolle Arbeit zu Ende zu lesen,
Sie sind ja ein Meister des Schreibens.
Wie geht es Euch? Was für der Schweiz,
zu Hatten und zu Paris und bin noch
ganz benommen von dem kontinentalen
Wiedersehen. Paris vor allem. Was für ein
Fuhause!



Max Emery (der
immer noch gewiss an ihn) hat ein Buch
geschrieben, das er sein Lebenswerk nennt.
Er schreckt mich diese beiden Jettel, vielleicht
haben Sie die Möglichkeit, für ihn einen
Verleger zu finden? Bitte schreiben Sie



mir, was da möglich wäre.

Was sagen Sie zu unserer
Dochter Margarete, die sich bei Euch zu
einer Margareta verewandelt hat? Es wird
mir nach ihrem Gestalten nichts anderes übrig
bleiben, als auch auf die Malerei zu verfallen,
aus purer Eifersucht, versteht sich.

Alles Liebe. Sie wird
wohl davon abgekommen, den Kitzelworte
Nachlass zu einem Büschel herauszugeben?
offen gesagt, ich halte auch wohl viel davon.
Ich glaube, der Wange, der Sie publiziert
haben, wirkt stärker als der Junge wider würde.

Es wird mich sehr freuen,
von Ihnen zu hören. Herzliche Grüsse
auch an Ihr Kind!

Ihr altes Kumpel